

Standing Ovations für den Circolino Pipistrello

Zu ihren Requisiten gehören Ordner, Tische und Kugelschreiber – das erfrischend neue Programm der Pipistrelli überzeugte bei der Erstaufführung im Rikoner Winterquartier.

RIKON Die Bankangestellten sitzen steif an ihren Schreibtischen. Einen Stapel Ordner auf der einen Seite, ein immerzu läutendes Telefon auf der anderen, sind alle im hektischen Büroalltag gefangen. Da bringt das «Käfel»-Trinken doch wenigstens etwas Abwechslung in den grauen Alltag. Spass scheint es auch allen zu bereiten, Praktikantin Samantha herumzukommandieren.

An der Vorpremiere am Samstag waren vor allem Angehörige und Bekannte der Artisten oder des Zirkus sowie ehemalige «Pipis» eingeladen. Am Sonntag konnte die Öffentlichkeit dann an der Premiere zwei Vorstellungen im Winterquartier in Rikon besuchen. Ab April wird der kleine Zirkus mit 43-jähriger Tradition auf Tournee sein.

Besagte Szene spielt sich mitten im Zirkuszelt ab. Mit seinem brandneuen Programm «Bankrott» überzeugt der Circolino Pipistrello auf allen Linien.

Der stressige Berufsalltag

Das neue Programm erzählt eine Geschichte mit aktuellem Hintergrund. Vom täglichen Druck in der Arbeitswelt, dem der kleine Angestellte genauso ausgesetzt ist wie der Chef selbst. Und den jeder den Nächsten spüren lässt.

Die Akteure sind mal Schauspieler, die mit ihrer Mimik und Gestik die Zuschauer mitzureisen vermögen. Dann werden sie wieder zu Artisten, die jonglieren, tanzen oder Kunststücke am Seil vollbringen. All diese Talente fliessen mit scheinbarer Leichtigkeit ineinander.

Die Pipistrelli sind (aber) auch Musiker, die allesamt mehrere Instrumente beherrschen und singen. In einem Moment mimen sie Clowns, die Gross und Klein zu herzhaftem Gelächter animieren. Im anderen rappen sie plötzlich, wenn sie «im Büro bitzli pumpen» und Krafttraining mit Laptop und Telefon machen.

«Bankrott» ist eine Mischung aus Theater, Tanz und Artistik – mal bunt, laut und humorvoll, mal poetisch, leise und nachdenklich, dann wieder voll bitterer Ironie. Vor allem ist sie vollgepackt mit Überraschungen und unerwarteten Wendungen.

Für den Zuschauer ist es ein Vergnügen, die Akteure zu erleben, die vor Spielfreude, Energie und Leidenschaft sprühen. Kein Wunder, schien der Applaus nach der Vorpremiere mit 350 Gästen kein Ende zu finden. Die stehenden Ovationen nahmen die Artisten gerührt entgegen. *Karin Sigg*



Kunterbunt, quirlig, unterhaltsam: Das Programm «Bankrott» zeigt Zirkus mal anders.

Fotos: Bruno Sigg

«FLORIAN IST UNSER SUPERSTAR»

Patrick: «Wir sind hier, um einen unserer besten Kollegen zu supporten, Florian Lüthy. Im letzten Jahr hat er seinen Zivildienst beim Pipistrello absolviert, und er wurde so stark vom Zirkusvirus infiziert, dass er nun «freiwillig» hier arbeitet. Mir hat die Musik gefallen, das war eine Weltklasseleistung. Eigentlich war aber jeder Auftritt ein Highlight.»
Max: «Florian hat uns natürlich umgehauen, er ist unser Superstar!»



Sind angereist, um ihren besten Freund Florian (zweiter von rechts) zu supporten: Anja, Angela, Nicola, Patrick und Max (von links).

Anja und Angela: «Auch wir fanden die Musik toll, die Choreos, die «Staubsauger-Akrobatik», die hektische Büroszene mit der Praktikantin ...»

«Das Lied beim Opening war das Beste», ruft Nicola dazwischen, schliesslich schwatzen alle wild durcheinander und sind sich einig: «Wenn wir so darüber nachdenken, wird uns bewusst: Wir sind von jedem einzelnen Element der Show begeistert.»

«FRISCHE IDEEN»

lsi aus Rütli:

«Ich kenne den Circolino Pipistrello schon seit vielen Jahren. Da ich früher selbst Zirkus gemacht habe mit dem Zirkus Aladin, fühle ich mich sehr verbunden mit dem Pipistrello. Mir hat bei dieser Vorstellung die tolle Zusammenarbeit unter den Artisten gefallen. Sie haben frische und gute Ideen und bringen diese super rüber.»



«MIT PERFEKTER MIMIK»

Sophia: «Wir sind heute hier, weil sehr viele Freundinnen von uns mitspielen. Mir hat die ganze Geschichte gut gefallen. Sie wird sehr kreativ und mit viel Humor rübergebracht. Auch die Message dahinter finde ich stark.»

Maya: «Die Musik ist sehr passend gewählt und super gespielt. Es wird eigentlich eine richtige Theatervorstellung geboten – mit perfekter Mimik erzählen uns die Schauspielerinnen und Schauspieler eine komplette Geschichte. Ausserdem sehen die Artisten sehr fashioned aus.»



Maya (links) und Sophia sind aus Winterthur gekommen.

VERANSTALTUNGEN

Dienstag, 2. April

Diverses

Mütter- und Väterberatung mit Terminvereinbarung

Kollbrunn, evangelisch-reformiertes Kirchgemeindehaus, 14–16 Uhr

Mittwoch, 3. April

Diverses

Mütter- und Väterberatung mit Terminvereinbarung

Turbenthal, Chiletreff, 9–11 Uhr

Freitag, 5. April

Diverses

Baumer Frühlingmarkt

Bauma, 9–19 Uhr

Melden sie sich kostenlos auf Guide an und erfassen sie ihre Veranstaltungen.

zueriost.ch/agenda

Publikation der Agendaeinträge ohne Gewähr.

Powered by guide

Lehrermangel bleibt bestehen

KANTONZÜRICH Bei den Zürcher Volksschulen herrscht nach wie vor Lehrpersonenmangel. Grund dafür ist neben dem allgemeinen Arbeitskräftemangel die seit Jahren steigende Zahl der Schülerinnen und Schüler. Die Ausnahmeregelung bei der Anstellung von Lehrerinnen und Lehrern wird daher für das Schuljahr 2024/25 verlängert, wie die Bildungsdirektion in einer Mitteilung schreibt.

Die Schulen können so weiterhin Personen ohne Zulassung zum Schuldienst als Lehrperson einsetzen. Die Anstellung ist auf ein Schuljahr befristet. Dies soll gewährleisten, dass Schülerinnen und Schüler nicht länger als ein Jahr von einer Person ohne Lehrdiplom unterrichtet werden, schreibt die Bildungsdirektion abschliessend. *sda*

In Turbenthals Zentrum ist Geduld gefragt

TURBENTHAL Wegen eines Netzausbaus der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich kommt es auf der Tösstalstrasse in Turbenthal zu einer Einschränkung. Dies schreibt die Gemeinde auf ihrer Website. Auf dem rund 125 Meter langen Abschnitt zwischen dem Mühle-Kreisel und dem Chämibach wird der Verkehr einspurig geführt. Es kommt eine Ampel zum Einsatz. Die Einschränkung dauert voraussichtlich noch bis zum 24. Mai. *nos*

Auszeichnung für grössten Mitgliederzuwachs

TURBENTHAL Der Gewerbeverein Turbenthal und Umgebung hat am 12. März seine Generalversammlung durchgeführt.

Über 70 Personen, darunter 46 Stimmberechtigte, nahmen an der diesjährigen GV des Gewerbevereins Turbenthal und Umgebung im Saal des Alters- und Pflegezentrums Lindehus in Turbenthal teil. Präsident Stefan Graf führte durch die anstehenden Geschäfte, die ausnahmslos einstimmig angenom-

men wurden. Kassier Luca Rubli präsentierte die Rechnung und das Budget. Durch die sehr erfolgreiche Gewerbeausstellung im Mai 2023 durfte der Verein einen erfreulichen Gewinn verbuchen.

Luca Rubli tritt aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand zurück. Sein geschäftlicher Nachfolger bei der Zürcher Kantonalbank wird zugleich auch sein Nachfolger als Kassier des Gewerbevereins. Mit Peter Hagen wurde kein Unbekannter in den Vorstand gewählt. Er ist seit 20 Jahren in Turbenthal wohn-

haft und zudem Mitglied der Primarschulpflege in Turbenthal. Die restlichen Vorstandsmitglieder Stefan Graf (Präsident), Michael Hediger (Vizepräsident), Laura Hutzli (Aktuarin) und die drei Beisitzer Ruedi Nüssli, Matthias Spiess und Adrian Tobler wurden einstimmig wiedergewählt.

Planung für GEWA 2026

Für das Organisationskomitee der Gewerbeausstellung 2026 wurden die Mitglieder gewählt. Der langjährige GEWA-OK-Präsident Roland Kessler hat das

Zepter an Sandro Carnazza übergeben. Zudem im OK vertreten sind im Moment Laura Hutzli, Peter Hagen, Silvia Graf, Roland Ganz, Thomas Berwert und Matthias Kägi, Reto Gubler sowie Tobias Fässler.

Thomas Mötteli hat sein Amt als Rechnungsrevisor niedergelegt, auf ihn folgt Tobias Fässler. Gemeinsam mit Severin Camenzind wird er in Zukunft die Rechnung des Gewerbevereins überprüfen. Der Gewerbeverein Turbenthal und Umgebung freut sich weiterhin über ein stabiles Wachstum. Im Rah-

men des Herbstkongresses des kantonalen Gewerbevereins im vergangenen November wurde er wie schon im Vorjahr mit einem Preis für den grössten absoluten Mitgliederzuwachs ausgezeichnet.

Das steht 2024 an

Im Jahresprogramm 2024 stehen einige Highlights an: eine Betriebsbesichtigung bei Ruedi Nüssli von Nüssli Radsport im Zentrum Wila, der Besuch der neuen Werkhalle der Kägi Gartenbau GmbH in Wila und der Gwerbler-Zmittag, der zweimal

pro Jahr stattfindet. Der erste davon findet anlässlich der Dressurtag des Reitvereins Tösstal in der Reithalle Turbenthal statt.

Auch ein Impuls-Referat zum Thema «Als Führungskraft loslassen können und Mitarbeitern Verantwortung abgeben» mit anschliessendem Netzwerk-Apéro steht auf dem Programm. So ist das lokale Gewerbe stets in Kontakt, tauscht sich aus und bildet sich in verschiedenen Bereichen weiter.

Gewerbeverein Turbenthal und Umgebung